

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	VII
Dank	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abbildungsverzeichnis.....	XVI
Abkürzungsverzeichnis.....	XVIII
1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Vorgehensweise	6
2 Ethische und ökologische Aspekte wirtschaftlichen Handelns.....	9
2.1 Wirtschaft und Ethik	9
2.1.1 Zum Begriff der Ethik	9
2.1.2 Darstellung unterschiedlicher Ethik-Ansätze	10
2.1.2.1 Die religiöse Ethik	10
2.1.2.2 Die deontologische Ethik.....	11
2.1.2.3 Die utilitaristische Ethik	11
2.1.2.4 Die egoistische Ethik	12
2.1.3 Wirtschaftsethik.....	13
2.1.4 Unternehmensethik.....	15
2.2 Wirtschaft und Umwelt.....	20
2.2.1 Zum Begriff der Umwelt	20
2.2.2 Darstellung vorhandener Umweltprobleme	21
2.2.3 Umweltökonomie	21
2.3 Zur Diskussion über die Notwendigkeit einer ökologieorientierten Unternehmensethik.....	24
3 Zum möglichen Bedarf nach Anlagemöglichkeiten mit ethischen und ökologischen Zielsetzungen aus Sicht unterschiedlicher Anlegergruppen.....	29
3.1 Banken, Bausparkassen und Versicherungen.....	30
3.1.1 Entwicklung des Geldvermögens	30
3.1.2 Wahl unterschiedlicher Anlageformen.....	31
3.1.3 Fazit	32
3.2 Nichtfinanzielle Unternehmen	33
3.2.1 Entwicklung des Geldvermögens	33

3.2.2 Wahl unterschiedlicher Anlageformen.....	34
3.2.3 Fazit.....	36
3.3 Private Haushalte	36
3.3.1 Entwicklung der Sparquote	36
3.3.2 Entwicklung des Geldvermögens	39
3.3.3 Wahl unterschiedlicher Anlageformen.....	39
3.3.4 Die Ziele der privaten Haushalte bei der Geldanlage.....	40
3.3.5 Darstellung der EMNID-Studie zu nicht-monetären Zielen bei der Geldanlage ..	41
3.3.6 Fazit	45
4 Anlagemöglichkeiten mit ethischen bzw. ökologischen Zielsetzungen	47
4.1 Die Rolle der Banken im Bereich des Umweltschutzes.....	47
4.1.1 Ausgangssituation	47
4.1.2 Ansatzpunkte für eine Integration ökologischer Aspekte im Bankgewerbe	48
4.1.2.1 Reduktion der mit dem Bankbetrieb zusammenhängenden Umweltbelastungen.....	48
4.1.2.2 Einbeziehung ökologischer Aspekte im Aktivgeschäft.....	50
4.1.2.3 Einbeziehung ökologischer Aspekte im Passivgeschäft.....	51
4.1.2.4 Sonstige Maßnahmen	52
4.2 Darstellung ethischer und ökologischer Anlagemöglichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland.....	53
4.2.1 Anlagemöglichkeiten bei der Ökobank eG	54
4.2.2 Anlagemöglichkeiten bei der GLS Gemeinschaftsbank eG	55
4.2.3 H.C.M. Umweltfonds	56
4.2.4 H.C.M. Eco Tech.....	57
4.2.5 KD Fonds Öko-Invest	57
4.2.6 FOCUS Umwelttechnologie Fonds Euroinvest	58
4.2.7 Luxinvest ÖkoLux.....	59
4.2.8 DG CAPITAL Öko-Portefeuille	60
4.2.9 Secura Rent-Lux.....	60
4.2.10 EthIK - Ethisches Investment Köln.....	61
4.2.11 Zusammenfassung	62
4.3 Klassifikation ethischer bzw. ökologischer Anlagemöglichkeiten nach unterschiedlichen Kriterien	63
4.3.1 Auswahl und Diskussion möglicher Kriterien	63
4.3.1.1 Ausgestaltung	63
4.3.1.1.1 Sparbriefe.....	64

4.3.1.1.2 Investmentfonds	65
4.3.1.1.3 Sonstige Anlagemöglichkeiten	67
4.3.1.1.4 Zusammenfassende Klassifikation	69
4.3.1.2 Zielsetzung.....	69
4.3.1.2.1 Ethische Zielsetzungen	70
4.3.1.2.2 Ökologische Zielsetzungen.....	71
4.3.1.2.3 Gewinnorientierte Zielsetzungen.....	71
4.3.1.2.4 Zusammenfassende Klassifikation	73
4.3.2 Weitere Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	74
5 Analyse der Umweltfonds in Deutschland.....	78
5.1 KD Fonds Öko-Invest	79
5.2 Luxinvest ÖkoLux	86
5.3 H.C.M. Umweltfonds.....	93
5.4 H.C.M. Eco Tech	99
5.5 FOCUS Umwelttechnologie Fonds Euroinvest	106
5.6 Vergleich und Zusammenfassung der Analyseergebnisse	114
6 Vorschläge für das Management von Umweltfonds	119
6.1 Zielsetzung und Ausgangssituation.....	119
6.2 Die Aktienselektion nach ökologischen Kriterien	128
6.2.1 Darstellung vorhandener Forschungsansätze	129
6.2.2 Darstellung und Diskussion von Kriterien	135
6.2.2.1 Die Analyse der Wertkette nach Porter	137
6.2.2.2 Modifikation der Wertkette von Porter im Sinne eines ökologischen Aktienbewertungsverfahrens	141
6.2.2.3 Primäre Aktivitäten.....	146
6.2.2.3.1 Beschaffung und Eingangslogistik	146
6.2.2.3.2 Produktion.....	148
6.2.2.3.3 Marketing und Vertrieb	150
6.2.2.3.4 Ausgangslogistik.....	153
6.2.2.3.5 Service und Entsorgung	154
6.2.2.3.6 Zusammenfassung	156
6.2.2.4 Unterstützende Aktivitäten	157
6.2.2.4.1 Unternehmensführung/Unternehmensziele.....	157
6.2.2.4.2 Ökobilanzierung.....	158
6.2.2.4.3 Öko-Controlling.....	165

6.2.2.4.4 Organisation.....	169
6.2.2.4.5 Forschung und Entwicklung	170
6.2.2.4.6 Personalwirtschaft.....	<u>172</u>
6.2.2.4.7 Zusammenfassung	173
6.2.2.5 Sonstige Kriterien.....	174
6.2.2.5.1 Grundstücke und Gebäude.....	174
6.2.2.5.2 Auszeichnungen und Preise	176
6.2.2.5.3 Skandale und Strafzahlungen.....	177
6.2.2.5.4 Zusammenfassung	<u>179</u>
6.2.3 Hilfen bei der Bewertung der Kriterien.....	<u>180</u>
6.2.3.1 Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten	<u>180</u>
6.2.3.1.1 Darstellung externer Forschungsinstitute	<u>181</u>
6.2.3.1.1.1 FIFEGA.....	<u>181</u>
6.2.3.1.1.2 Eco-Rating International	181
6.2.3.1.2 Vorteile und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten.....	182
6.2.3.1.2.1 Unterstützung für das Fondsmanagement.....	<u>182</u>
6.2.3.1.2.2 Unterstützung für das Marketing des Umweltfonds	<u>183</u>
6.2.3.1.3 Grenzen und Probleme bei der Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten.....	<u>184</u>
6.2.3.1.3.1 Unterschiede bei der Selektion geeigneter Aktien für den Umweltfonds.....	<u>184</u>
6.2.3.1.3.2 Defizite in der Tätigkeit der Forschungsinstitute.....	<u>186</u>
6.2.3.1.3.3 Kosten der Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten.....	187
6.2.3.1.4 Darstellung eines eigenen Lösungsansatzes	188
6.2.3.2 Direkte Kontakte mit den Unternehmen.....	<u>189</u>
6.2.3.2.1 Fragebögen über umweltrelevante Sachverhalte	190
6.2.3.2.1.1 Vorteile von Fragebögen an Unternehmen	190
6.2.3.2.1.2 Nachteile und Grenzen von Fragebögen an Unternehmen.....	190
6.2.3.2.2 Gespräche mit führenden Unternehmensrepräsentanten.....	192
6.2.3.2.2.1 Vorteile von Gesprächen mit führenden Unternehmensrepräsentanten.....	192
6.2.3.2.2.2 Nachteile und Grenzen von Gesprächen mit führenden Unternehmensrepräsentanten	192
6.2.3.2.3 Unternehmensbesuche unter ökologischen Aspekten.....	193
6.2.3.2.3.1 Vorteile von Unternehmensbesuchen unter ökologischen Aspekten.....	193

6.2.3.2.3.2 Nachteile und Grenzen von Unternehmensbesuchen unter ökologischen Aspekten	195
6.2.3.2.4 Darstellung eines eigenen Lösungsansatzes	195
6.2.4 Überlegungen zur Bewertung und Entscheidungsfindung	197
6.2.4.1 Einordnung in die Entscheidungstheorie	197
6.2.4.2 Darstellung des Verfahrens.....	202
6.2.4.2.1 Auswahl des Entscheidungsverfahrens.....	202
6.2.4.2.2 Bestimmung und Gewichtung der Kriterien	207
6.2.4.2.3 Nutzenbestimmung der einzelnen Kriterien	221
6.2.4.2.4 Nutzwertermittlung und Gesamtbewertung.....	226
6.2.4.3 Bewertung des Verfahrens sowie seiner Schwierigkeiten und Kritikpunkte	229
6.3 Prozessuales Vorgehen des Umweltfonds.....	232
6.3.1 Ausgangssituation	232
6.3.2 Darstellung eines eigenen Lösungsansatzes	233
6.4 Strukturelle Aspekte des Fondsmanagements.....	237
6.4.1 Interne Strukturen.....	237
6.4.2 Externe Strukturen.....	238
6.4.2.1 Vorteile eines externen Beirates	238
6.4.2.2 Nachteile und Grenzen eines externen Beirates	239
6.4.3 Darstellung eines eigenen Lösungsansatzes	240
6.5 Marketing und Kundenbetreuung.....	243
6.5.1 Ausgangssituation	243
6.5.2 Darstellung eines eigenen Lösungsansatzes	245
7 Versuch einer Gesamtbeurteilung von Umweltfonds.....	250
7.1 Beurteilung aus verschiedenen Perspektiven	250
7.1.1 Beurteilung aus Sicht der Ermittenten	250
7.1.2 Beurteilung aus Sicht der Anleger.....	254
7.1.3 Beurteilung aus Sicht der Unternehmen.....	258
7.1.4 Beurteilung aus Sicht des Umweltschutzes.....	264
7.2 Kritikpunkte und Schwierigkeiten bei der Beurteilung.....	269
8. Zusammenfassung und Ausblick.....	271
Literaturverzeichnis	278
Anhang.....	301

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Vorgehensweise.....	8
Abb. 2: Entwicklung des Geldvermögens des finanziellen Sektors von 1960 bis 1990	31
Abb. 3: Anlagestruktur des finanziellen Sektors im Jahr 1991	31
Abb. 4: Entwicklung des Geldvermögens der nichtfinanziellen Unternehmen von 1960 bis 1990	34
Abb. 5: Anlagestruktur der nichtfinanziellen Unternehmen im Jahr 1991.....	35
Abb. 6: Entwicklung der Sparquote der privaten Haushalte von 1960 bis 1991	37
Abb. 7: Entwicklung des Geldvermögens der privaten Haushalte von 1960 bis 1990	38
Abb. 8: Anlagestruktur der privaten Haushalte im Jahr 1991	39
Abb. 9: Bereitschaft zum Renditeverzicht nach Altersgruppen	42
Abb. 10: Bereitschaft zum Renditeverzicht nach Einkommensgruppen.....	43
Abb. 11: Relevante Punkte bei ethischer bzw. ökologischer Geldanlage	44
Abb. 12: Wirkung von niedrig-verzinslichen Umwelt-Sparbriefen	65
Abb. 13: Klassifikation ethischer und ökologischer Geldanlagen nach der Ausgestaltung...	69
Abb. 14: Klassifikation ethischer und ökologischer Geldanlagen nach der Zielsetzung (I) ..	73
Abb. 15: Klassifikation ethischer und ökologischer Geldanlagen nach der Zielsetzung (II) ..	74
Abb. 16: Matrix-Darstellung der ethisch/ökologischen Geldanlagen	75
Abb. 17: Fondsstruktur des KD Fonds Öko-Invest am 31.03.1992.....	81
Abb. 18: Aktienpositionen des KD Fonds Öko-Invest am 31.03.1992.....	83
Abb. 19: Fondsstruktur des KD Fonds Öko-Invest am 31.03.1993	84
Abb. 20: Aktienpositionen des KD Fonds Öko-Invest am 31.03.1993.....	85
Abb. 21: Fondsstruktur des Luxinvest ÖkoLux am 30.04.1992	88
Abb. 22: Aktienpositionen des Luxinvest ÖkoLux am 30.04.1992	89
Abb. 23: Fondsstruktur des Luxinvest ÖkoLux am 30.04.1993	90
Abb. 24: Aktienpositionen des Luxinvest ÖkoLux am 30.04.1993	92
Abb. 25: Fondsstruktur des H.C.M. Umweltfonds am 31.12.1991	95
Abb. 26: Aktienpositionen des H.C.M. Umweltfonds am 31.12.1991	96
Abb. 27: Fondsstruktur des H.C.M. Umweltfonds am 31.12.1992.....	97
Abb. 28: Aktienpositionen des H.C.M. Umweltfonds am 31.12.1992	98
Abb. 29: Fondsstruktur des H.C.M. Eco Tech am 31.12.1991	100
Abb. 30: Aktienpositionen des H.C.M. Eco Tech am 31.12.1991	101
Abb. 31: Fondsstruktur des H.C.M. Eco Tech am 31.12.1992	103
Abb. 32: Aktienpositionen des H.C.M. Eco Tech am 31.12.1992.....	104
Abb. 33: Fondsstruktur des FOCUS Umweltfonds am 31.03.1992.....	109

Abb. 34: Aktienpositionen des FOCUS Umweltfonds am 31.03.1992.....	110
Abb. 35: Fondsstruktur des FOCUS Umweltfonds am 31.03.1993.....	112
Abb. 36: Aktienpositionen des FOCUS Umweltfonds am 31.03.1993.....	113
Abb. 37: Wertentwicklung der deutschen Umweltfonds	116
Abb. 38: Anzahl der Fondsberücksichtigungen einzelner Aktiengesellschaften	118
Abb. 39: Die Triebkräfte des Branchenwettbewerbes.....	138
Abb. 40: Das Modell einer Wertkette.....	139
Abb. 41: Primäre Wertkette für das ökologische Aktienausswahlverfahren	144
Abb. 42: Wertketten-Konzeption für das ökologische Aktienausswahlverfahren.....	145
Abb. 43: Ökobilanz-Systematik des IÖW	160
Abb. 44: ABC-XYZ-Klassifizierung der Umweltverträglichkeit von Stoffen.....	163
Abb. 45: Funktionen eines ökologieorientierten Controllings	166
Abb. 46: Umwelt-Controlling als System	167
Abb. 47: Vorschlag für die Zusammenarbeit mit Unternehmen	197
Abb. 48: Entscheidungsprozeß bei der ökologischen Aktienausswahl.....	199
Abb. 49: Vorschlag für die Gewichtung eines ökologischen Aktienbewertungs- verfahrens für Unternehmen des produzierenden Gewerbes.....	219
Abb. 50: Vorschlag für die Gewichtung eines ökologischen Aktienbewertungsverfahrens für Unternehmen des Bankgewerbes	220
Abb. 51: Vorgehensweise bei der Aktienselektion eines Umweltfonds	233
Abb. 52: Ablaufschema des Fondsmanagements.....	235
Abb. 53: Vorschlag für die Strukturen eines Umweltfonds	241
Abb. 54: Beurteilung von Umweltfonds aus Sicht der Emittenten	253
Abb. 55: Beurteilung von Umweltfonds aus Sicht der Anleger.....	258
Abb. 56: Beurteilung von Umweltfonds aus Sicht der Unternehmen	264
Abb. 57: Beurteilung von Umweltfonds aus Sicht der Umwelt.....	268